

Informationen aus Bruderparteien

PPS - eine einflußreiche Linkspartei Mexikos

(NW) Die Sozialistische Volkspartei Mexikos (PPS) konnte bei Präsidentschafts- und Parlamentswahlen 1988 ihren Wählereinfluß gegenüber 1982 vervielfachen. Mit rund 10 Prozent der Stimmen wurde sie stärkste Linkspartei des Landes. Das ist auf die feste Einheit der Partei und ihre enge Verbindung mit den Werktätigen zurückzuführen. Die Partei hat einen konstruktiven Beitrag zur Herausbildung der Nationalen Demokratischen Front (FDN) der linken und demokratischen Kräfte geleistet. Die PPS, mit der die SED langjährige freundschaftliche Beziehungen unterhält, wurde 1948 vom Arbeiterführer Vicente Lombardo Toledano als progressive, antiimperialistische Volkspartei gegründet und entwickelte sich zu einer marxistischen Partei. Die Dokumente ihres XII. Parteitag 1985 und ihres XIII. Kongresses 1987 zeugen von ihrem Klassencharakter als Interessenvertreter der Werktätigen, vor allem der Arbeiter und Bauern. Die Partei ist nach den Prinzipien des demokratischen Zentralismus organisiert. Ihre 130.000 Mitglieder zeichnen sich durch hohe Disziplin aus. Besonderen Wert legt sie auf die marxistische Bildung der Kader und die Verbreitung der wissenschaftlichen Weltanschauung unter den Werktätigen. Dazu verfügt sie über eine moderne Kadenschule, eine Wochenzeitung, ein theoretisches Organ und ein wissenschaftliches Studienzentrum. Der Zustrom neuer Mitglieder ist auf die aktive Arbeit der Partei in den Gewerkschaften, Bauernverbänden und anderen Massenorganisationen zurückzuführen. Viele junge Kader kommen aus der Sozialistischen Volksjugend (JPS). Langfristig strebt die PPS eine

ausbeutungsfreie Gesellschaft an. Unter den Bedingungen Mexikos soll das mit friedlichen, demokratischen Mitteln über eine Volksdemokratie erfolgen. Jetzt setzt sich die Partei für die Festigung der Souveränität des Landes, die Lockerung der Abhängigkeit von den USA-Monopolen, gegen das Schuldendiktat und den Abbau des staatlichen Wirtschaftssektors, für eine tiefgreifende Demokratisierung der Gesellschaft und die Verbesserung der Lebensbedingungen der Werktätigen ein. Aktive Solidarität übt die Partei besonders mit dem Volk von Nicaragua und den Patrioten El Salvadors und Guatemalas. In allen Grundfragen der internationalen Entwicklung besteht eine breite Übereinstimmung mit den sozialistischen Ländern. Seit Jahren propagiert die PPS die Friedenspolitik und die Errungenschaften der sozialistischen Gemeinschaft.

Union der Kommunisten Belgiens gebildet

(NW) Der 26. Parteitag der Kommunistischen Partei Belgiens fand vom 18. bis 19. März 1989 in Brüssel statt. Hauptthema war die Haltung zum künftigen EG-Binnenmarkt. Ferner wurde ein neues Statut angenommen, das eine Föderalisierung der Partei vorsieht. Künftig werden in Belgien 2 kommunistische Parteien im Rahmen einer „Union der Kommunisten Belgiens“ existieren: die flämische „Kommunistische partij“ und die frankophone „Parti communiste“. Sie werden die Politik in ihren Regionen weitgehend selbst bestimmen. Zum Vorsitzenden der Union der Kommunisten Belgiens wurde Louis Van Geyt gewählt. Mit der Neugliederung paßte sich die Partei an die stark unterschiedliche sozialökonomische

und politische Entwicklung der beiden Regionen Flandern und Wallonien und an die Föderalisierung des belgischen Staates seit der grundlegenden Verfassungsreform 1988 an. Genossen der belgischen Bruderpartei erwarten, daß damit den konkreten Kampfbedingungen besser entsprochen und der Einfluß der Partei erhöht werden kann. Die Partei hat derzeit rund 4000 Mitglieder.

Auf dem Parteitag wurde ferner beschlossen, die EG-Integration als unabänderliche Realität zu akzeptieren. Orientiert wird auf die Verteidigung der sozialen Errungenschaften der Werktätigen Belgiens im Rahmen der EG, die Demokratisierung der EG-Institutionen und die Durchsetzung demokratischer Rechte der Werktätigen in den Betrieben. Einstimmig forderte der Parteitag, die Zusammenarbeit der Kommunisten und aller anderen Linkskräfte in Westeuropa zu fördern. Der Parteitag sprach sich nachdrücklich für die Verstärkung des Kampfes um Frieden und Abrüstung aus. Die Kommunisten Belgiens werden aktiv an der nationalen Friedensdemonstration am 16. April 1989 gegen die Modernisierung der NATO-Raketen mitwirken.

ZK des BdkJ fordert, Reform zu verwirklichen

(NW) Auf seiner 20. Tagung verpflichtete das ZK des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens alle Parteiorganisationen, ihre politische und ökonomische Verantwortung für die Lösung der Probleme des Lebens der Arbeiter und der anderen Bürger konsequent wahrzunehmen. Es sei notwendig, die gesellschaftliche Reform, als Voraussetzung für den Ausweg aus der Krise und als Beitrag zur Erneuerung des Sozialismus unverzüglich zu verwirklichen, heißt es in dem Beschluß.